

Ueber die Reibung der Unruhzapfen und den Einfluss derselben auf die Reglage.

Aus dem IV. Kapitel des soeben erschienenen Regulirbüchleins
von M. Grossmann.]

Wenden wir uns nun nach dieser kleinen aber nothwendigen Abschweifung wieder nach dem Gebiete der praktischen Ausführung, so sind wir zwar darüber im Klaren, dass man durch Abflachen der Zapfenenden die Reibungen in den Lagen möglichst zu gleichem Werthe bringen muss, doch über die beste Methode, wie dies zu bewerkstelligen ist, finden wir unter guten Arbeitern noch Meinungsverschiedenheiten vor. Während die einen die Welle in den Löchern der Abrundungsspitzen des Rollirstuhles laufen lassen, und das Ende so flach poliren, als es auf diesem Wege möglich ist, verfahren die anderen wie folgt: Sie fassen mit einer kräftigen Spiralzange die Unruhwelle an, so dass die Unruhe sich an die breiten Theile der Zange anlegt und setzen das Zapfenende senkrecht auf die Platte der Rothdose, wo sie den Zapfen unter geringem Drucke herumbewegen. Die Unruhe selbst gibt, verglichen mit der Fläche der Rothplatte, einen sehr genauen Anhalt für die senkrechte Haltung der Welle und das auf der Platte befindliche Roth polirt das Zapfenende, welches man auf diese Weise ganz flach bringen kann. Natürlich darf man dies Verfahren nicht so weit treiben, dass scharfe Kanten am Umfange des Zapfens entstehen.

Beide Methoden führen zum Ziele. Zwar ergibt, streng genommen, die erstere nicht eine Fläche, sondern nur eine sehr flache Abrundung und es würde die Reibung sonach immer nur im Mittelpunkte des Zapfens stattfinden. In der Wirklichkeit steht es aber anders; denn wenn die Welle nicht mathematisch senkrecht hängt und die Steindecken nicht ganz genau flach liegen, beziehungsweise gefasst sind, so wird immer nicht der Mittelpunkt, sondern ein mehr oder weniger nach aussen liegender Theil des Zapfenendes für die Reibung in Betracht kommen.

Es gibt viele gute Uhrmacher, welche mit stark abgerundeten Zapfen reguliren und den Unterschied, welcher sich bei abgeglicherer Unruhe dann nothwendigerweise für den Gang in den Lagen ergibt, durch ein geringes Ungleichgewicht der Unruhe ausgleichen. Man kann ja auch in dieser Weise zum Ziele gelangen